



Informationsblatt Poster Nr. 7: Sprachen sind mehr als Wörter

Mehr zum Plakat

Auf Inseln irgendwo im Ozean haben die Kinder während ihrer Weltreise Früchte gefunden. Sie warten auf das Sams, das sie mit einem Segelboot abholen soll und zeigen einander, was sie schon entdeckt haben. Da sie zu weit voneinander entfernt sind, um miteinander sprechen zu können, schicken sie sich ihre Nachrichten nonverbal: mit Hilfe des Morse-, Flaggen- und Fingeralphabets. Dabei setzen sie verschiedene Hilfsmittel ein, um sich bei der Übermittlung und dem Entziffern zu helfen: eine Taschenlampe, ein Fernrohr, Flaggen und diverse Nachschlagewerke. Wer herausfinden will, was die Kinder auf dem Plakat sagen, muss eigene Strategien einsetzen und auf versteckte Hinweise achten.

Mit der Flaschenpost und dem Satelliten sind visuelle Elemente in das Bild eingebettet, die auf Grundbedürfnis der Menschen, miteinander zu kommunizieren, hinweisen - selbst wenn die Erfolgsquote gering ist. Eine im Jahr 2018 in Australien gefundene Flaschenpost wurde 132 Jahren zuvor von einem Kapitän eines Segelschiffs mit der freundlichen Bitte über Bord geworfen, der Finder möge sich melden. Eine weitere «Flaschenpost», allerdings in Form einer Raumsonde, wurde im Jahr 1977 von der Weltgemeinschaft an potenzielle Ausserirdische geschickt. Darin befinden sich, auf einer vergoldeten Kupferplatte abgespeichert, Geräusche, Bilder und Musik sowie Begrüssungen und Botschaften in 55 verschiedenen Sprachen.

Das Bild des UFOs steht für unseren Erfindergeist beim Kommunizieren. Zwar sterben gemäss des internationalen Katalogs der bedrohten Sprachen weltweit jedes Jahr vier Sprachen - und damit ein wichtiges kulturelles Erbe - aber es kommen auch jedes Jahr neue Alphabete, künstliche Sprachen und diverse Kommunikationskanäle mit ihren eigenen Normen dazu. Seit einigen Jahren finden auch von Film- und Buchautoren erfundene Sprachen Anklang. So ist z.B. das Buch «Der kleine Prinz» seit 2018 auf Klingonisch (*Star Trek*) erhältlich, und es ist ein Wörterbuch Deutsch-Elbisch (*Herr der Ringe*) erschienen.

Sprachen sind mehr als Wörter. Sie haben ihren eigenen Klang und Rhythmus und einen kulturell geprägten strukturellen Aufbau. Sie werden oft durch nonverbale Zeichen begleitet, die wiederum kulturell bedingt sind: sei es unsere Körpersprache oder die Art zu sprechen. Unsere verbale Sprache ist jedoch nur eine Kommunikationsform unter vielen, um eine Botschaft zu vermitteln: Auch Musik, Bewegung und Bilder sind beispielsweise Ausdrucksformen in einer mehrsprachigen Welt.

Auf diesem Poster wird ein breites Spektrum an Themen im Zusammenhang mit Sprache und Kommunikation visuell und inhaltlich angesprochen, z.B. verbale und non-verbale Kommunikation, Sprachtypologien oder Sprache als Ausdrucksform. Das Plakat kann eingesetzt werden, um unser Verständnis von Kommunikation und Sprache zu hinterfragen oder um Diskussionen zum alltäglichen Umgang mit Sprache anzuregen.

Literatur

- Vogel, Ines (Hrsg.) (2018): Kommunikation in der Schule. 2. aktualisierte Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet; Jackson, Don (2011): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Huber.
- Sprachwelt Deutsch. Sachbuch Teil 1. Lehrmittelverlag Zürich, Schulverlag plus AG (2012) (Kommunikation).
- Overbye, Dennis; Jonathan Corum; Jason Drakeford (2017): Forty Years of Voyager. New York Times Video (5:55). URL: <https://www.nytimes.com/video/players/offsite/index.html?videoid=100000005343497>